Pflanzenbau Aktuell Nr. 13/2025 – 11.04.2025
Fungizideinsatz in Wintergetreide zum Schossen

Bei einem Blick in die Getreidebestände findet man schon jetzt diverse Pilzkrankheiten auf den unteren Blattetagen. Septoria-Pyknidien auf den abgestorbenen Blättern, erste Rostpusteln in besonders anfälligen Sorten oder Blattflecken in der Wintergerste sind nicht ungewöhnlich zu Beginn der Vegetation, teilweise kommen die Infektionen schon aus dem Herbst. Spätestens ab Mitte April sind die Bestände und die Witterung zu beobachten.

Septoria tritici, Chevignon

Braunrost, KWS Donovan

Gelbrost, Argument

Während auf die Infektionsgefahr von Blattkrankheiten aufgrund deren Anforderungen an die Witterung recht gut reagiert werden kann, ist eine Einschätzung der Gefährdung durch Halmbasiserkrankungen schwieriger. Neben Halmbruch spielt auch Rhizoctonia an der Halmbasis eine Rolle. Meist treten beide Erreger auf, die Witterung im Frühjahr entscheidet darüber, welcher Erreger sich eher durchsetzen kann. Sichtbar werden die Symptome und deren Auswirkungen oft erst ab dem Ährenschieben (Verbräunungen an der Halmbasis oder weiße Ähren). Der beste Zeitraum zur Bekämpfung von Halmbasis-erkrankungen ist im Stadium BBCH 31/32, wenn die unteren Stängelbereiche noch mit Fungiziden erreicht werden können.

Halmbasisverbräunungen

Rhizoctonia

Milde, feuchte Winter begünstigen die Etablierung von Halmbruch. Rhizoctonia kann vor allem in Frühsaaten und nach warmer Herbstwitterung ertragsmindernd auftreten. Diese Ertragsminderungen sind vor allem dadurch bedingt, dass die Wasser- und Nährstoffaufnahme durch den Befall im Halm beeinträchtigt wird. Darüber hinaus kann die Standfestigkeit leiden.

Grundsätzlich ist bei der aktuell eher trockenen Witterung nur **geringes Infektionspotenzial** in den Getreidebeständen vorhanden, sodass mit Behandlungen meist noch abgewartet werden kann.

Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Winterweizen BBCH 31/32:

Septoria tritici, Gelb-/Braunrost (Halmbruch)	**Xenial 1,5 l/ha** (NW605: 90 % = *)
Septoria tritici, Mehltau (Halmbruch)	**Hint / Flexure 1,0 l/ha** (NW605: 90 % = 15 m, NW706)
	Verben 1,0 l/ha (NW605: 75 % = *)
Mehltau, Septoria tritici, (Halmbruch)	**Input Triple 1,0 l/ha** (NW607-2, NW607-1: 90 % = 10, NW706)

PLS-Blattflecken

Rhynchosporium

In Wintergerste sind zurzeit häufig Blattflecken zu finden, die als PLS-Flecken zu beschreiben sind. Sie sind i.d.R. nicht pilzlichen Ursprungs, sondern bedingt durch die hohe Sonneneinstrahlung.

In anfälligen Sorten findet sich auch bereits Rhynchosporium, wie auf dem Foto links in der Sorte SU Midnight. Eine erste Fungizidmaßnahme kann zusammen mit dem Wachstumsregler in BBCH 31/32 erfolgen.

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!
Rupp Landhandel GmbH
Bahnhofstraße 101
55234 Framersheim
Tel.: 06733/92500-0
Fax: 06733/92500-27
info@rupp-landhandel.de
www.rupp-landhandel.de

Copyright © Beiselen GmbH · Alle Rechte vorbehalten. · Keine Weitergabe an Dritte!
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Wintergerste/-roggen und -triticale BBCH 31/32:

Rhynchosporium, Mehltau, Netzflecken	**Hint / Flexure 0,8 l/ha** (NW605: 90 % = 15 m, NW706)
Rhynchosporium, Rost	**Balaya 1,0 l/ha** (NW605: 90 % = *)

* länderspezifisch

Zusätzlich zum Wachstumsregler- und Fungizideinsatz bietet sich gerade jetzt eine Blattdüngermaßnahme an, um die **Mikronährstoffversorgung** zum Zeitpunkt hohen Bedarfes abzusichern. Wir empfehlen daher den Einsatz von **0,5 kg/ha Green On Getreide** oder **2,0 l/ha YaraVita Getreide.**

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!
Rupp Landhandel GmbH
Bahnhofstraße 101
55234 Framersheim

Tel.: 06733/92500-0
Fax: 06733/92500-27

info@rupp-landhandel.de
www.rupp-landhandel.de

Copyright © Beiselen GmbH · Alle Rechte vorbehalten. · Keine Weitergabe an Dritte!
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.